

Schulinternes Curriculum des Werner-Jaeger-Gymnasiums Nettetal

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 20.08.2024)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1	Unterrichtsvorhaben	8
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	58
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	59
2.4	Lehr- und Lernmittel	63
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	65

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter **den** besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan wurde für ein fiktives Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- vierzügiges Gymnasium,
- 865 Schülerinnen und Schüler,
- 60 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Werner-Jaeger-Gymnasium liegt in einem Wohngebiet im Nettetaler Stadtteil Lobberich. Die Innenstadt mit dem Busbahnhof liegt fußläufig nur wenige Minuten entfernt und gewährleistet so einen problemlosen Erreichen der Schule für alle Lernenden aus allen Nettetaler Stadtteilen. Im Schuljahr 2022/23 hat das Werner-Jaeger-Gymnasium ca. 750 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schüler:innenzentrierten Schulklima.

Das Schulprogramm und die Schulordnung formulieren unseren Anspruch, eine leistungsorientierte und an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Schule zu sein, die den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg gibt, sowohl hinsichtlich ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen als auch hinsichtlich einer breit angelegten Bildung der Persönlichkeiten.

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik am Werner-Jaeger-Gymnasium in Nettetal

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefordert und gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen, und nach Möglichkeit an die Lebenswelt der Lernenden angelegte, Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen, politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Das Fach Wirtschaft-Politik wird mit jeweils zwei Wochenstunden in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und zukünftig auch in der Jahrgangsstufe 10 unterrichtet. Des Weiteren besteht für unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Geschichte-Politik im Differenzierungsbereich in den Jahrgangsstufen 9 und 10 zu wählen.

Es gibt im Schuljahr 2022/23 drei Kollegen, die das Fach vertreten, in diesem Schuljahr werden sie durch einen Lehramtsanwärter unterstützt. Darüber hinaus unterrichten einige Kolleginnen und Kollegen das Fach Wirtschaft-Politik fachfremd – im aktuell laufenden Schuljahr sind das die vier Klassenlehrkräfte der fünften Klassen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf den Unterricht im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II und
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft

Verfügbare Ressourcen

Dem Fach Wirtschaft-Politik stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, es gibt jedoch gibt es einen Fachraum Sozialwissenschaften. In der Regel findet der Wirtschaft-Politik-Unterricht in den Klassenräumen statt. Diese sind, wie generell die Schule, sind jedoch medial gut ausgestattet und verfügen in der Regel über eine digitale Tafel mit einer Beamereinheit. Darüber hinaus verfügt die Schule über zwei Computerräume mit Rechnern in Klassenstärke und einem weiteren, der mit IMacs ausgestattet ist. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Erstellung von Präsentationen installiert. Die Schule kann des Weiteren auch vier iPad-Koffer ihr eigen nennen, die über ein Buchungssystem für den Unterricht zur Verfügung stehen.

Das eingeführte Lehrbuch „Politik & Co“ steht für die Klassen 5, 7 und 8 in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus arbeiten die Kolleginnen und Kollegen mit Kopien aus anderen Lehrwerken oder aktuellem Material aus anderen Medien.

Funktionsinhaber der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzender: Hanno Eckers

Stellvertreter: Michael Grafschaft

2. Entscheidungen zum Unterricht

Im folgenden Kapitel sind Lernziele, Lerninhalte und Themen für den Unterricht im Fach Wirtschaft- Politik der Sekundarstufe I aufgeführt, auf die sich die Fachlehrkräfte geeinigt haben und die die Vorgaben der Bezirksregierung aufnehmen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Ihre Auswahl und Zusammenführung zu komplexen Lernsituationen liegt in der Verantwortung der (Fach-)Lehrerinnen und (Fach-)Lehrer, die sich bei der Planung und Gestaltung des konkreten Lerngeschehens von den Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Prinzipien und Schwerpunkten des Schulprogramms leiten lassen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen.

Die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schüler:inneninteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Exkursionen, Expert:innenbefragungen o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5		
I	„Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?	2 - 3 Std
II	Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?	4 - 6 Std
III	Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?	12 – 14 Std
IV	Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?	18 – 20 Std
V	Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?	8 – 12 Std
VI	Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?	14 – 16 Std
VII	Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag?	10 – 12 Std
VIII	Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?	8 – 12 Std

Jahrgangsstufe 7		
IX	Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?	8 – 12 Std
X	Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?	8 – 12 Std
XI	Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?	10 – 14 Std
XII	Jugendliche als (digitale) Verbraucher: Ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?	8 – 12 Std

Jahrgangsstufe 8		
XIII	Umgang mit Geld und Schulden: Grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	8 – 12 Std
XIV	Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?	8 – 12 Std
XV	Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: Selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?	10 – 14 Std

XVI	Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die Union weiter zusammenführen?	8 – 12 Std
-----	--	------------

Jahrgangsstufe 10

XVII	Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?	8 – 12 Std
XVIII	Zukunft Arbeitswelt: Konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich	8 – 12 Std
XIX	Friendens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst?	10 – 14 Std
XX	Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger Globalisierung geben?	8 – 12 Std
XXI	Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?	8 – 12 Std.

folgend: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

„Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)		• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
Inhaltsfelder (IF)	IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			

Inhaltliche Schwerpunkte	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
Zeitbedarf	2 -3 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 19 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 19/20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.1 „Politik“ im Alltag und in der Schule	beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, IF 1)	begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, IF 2)	12-15 18-21	Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Begriffe „Demokratie“ und „Marktwirtschaft“ unterscheiden (-> S. 18ff. im Sb)
2. Sequenz Kapitel 1.2 „Wirtschaft im Alltag und in der Schule“		bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, IF 1)	12-13 16-17 18-21	Strukturlegenspiel mit Begriffen „Politik“, „Wirtschaft“ und „Wirtschaft/Politik“ spielen (-> S. 21 im Sb)

Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5)		• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7)	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3)	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
Inhaltsfelder (IF)	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4: Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup			
Zeitbedarf	4-6 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S.20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 2.1 Regeln und Streit in der Klasse	• Stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, IF 4)	• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, IF 2) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, IF 4)	• 22-23 • 24 • 25-33 • 39	• Politik aktiv: Regeln für die Klassen selbstgesteuert erstellen (-> S. 24 im Sb) • Streitschlichter ernennen (-> S. 28ff. im Sb) • Teambuildingsübungen durchführen (-> S. 27 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 2.2 Vor- und Nachteile von Gruppen		• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If4) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, IF 4)	• 22-23 • 24 • 34-38 • 39	• Einen Leitfaden für eine gute Klassengemeinschaft“ für den Tag der offenen Tür erstellen (-> S. 39 im Sb)

Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).		• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 5: Medien und Informationen in der digitalen Welt			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld			

Zeitbedarf	12-14 Unterrichtsstunden
-------------------	--------------------------

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 3.1 Das Schulleben regeln	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF 2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, IF 5)	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, IF 2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, IF 2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, IF 5)	• 40-41 • 42 • 43-54 • 71	• Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen (-> S. 42 im Sb) • Eine Befragung zum Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen (-> S. 65f. im Sb) • Eine Schulkonferenz simulativ zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen (-> S. 69f. im Sb) • Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen (-> S. 71 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 3.2 In den Gremien der Schule mitwirken	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF 2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF 2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, IF 5)	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, IF 2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, IF 2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, IF 2) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und	• 40-41 • 42 • 55-70 • 71	

		Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, IF 5)		
--	--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

	Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).		
Inhaltsfelder (IF)	IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung - Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher - Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft		
Zeitbedarf	18-20 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 19f. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 4.1 Warum wir „wirtschaften“	beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, IF 1)	bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, IF 1)	72-73 74 75-80 121	- Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (-> S. 74 im Sb) - Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (-> S. 91 im Sb) - Werbung analysieren und gestalten (-> S. 109f. im Sb) - Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und
2. Sequenz Kapitel 4.2 Mit Geld umgehen	erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (Sk, IF 1)		72-73 74 81-92 121	
3. Sequenz Kapitel 4.3 Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern	- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, IF 1) - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (Sk, IF 1)	beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (Uk, IF 1)	72-73 74 93-101 121	

4. Sequenz Kapitel 4.4 Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen		• Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (Uk, IF 1)	• 72-73 • 74 • 102-120 • 121	Schüler simulieren (-> S. 121 im Sb)
---	--	---	---	---

Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),		• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)	• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
Inhaltsfelder (IF)	IF 4: Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen			
Zeitbedarf	8-12 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20-22 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Familien gestern, heute und morgen	• beschreiben wesentliche Bedürfnissen und Rollen von Familienmitgliedern (Sk, IF 4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, IF 4)	• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (Uk, IF 4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, IF 4)	• 122-123 • 124 • 125-134 • 143	• Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (-> S. 124 im Sb) • Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (-> S. 143 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 5.2 Rollen und Aufgaben in der Familie		• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (Uk, IF 4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, IF 4)	• 122-123 • 124 • 135-142 • 143	

Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF) IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
Zeitbedarf	14-16 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 6.1 Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, IF 2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, IF 2)	• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, IF 2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, IF 5)	• 144-145 • 146 • 147-160 • 173	• Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (-> S. 146 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 6.2 Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde			• 144-145 • 146 • 161-172 • 173	• Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (-> S. 155f. im Sb) • Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen • Wahlplakate analysieren und bewerten (-> S. 168 im Sb) • Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren (-> S. 173 im Sb)

--	--	--	--	--

Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5)	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)	Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)

Inhaltsfelder (IF)	IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
Inhaltliche Schwerpunkte	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld
Zeitbedarf	10-12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 7.1 Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (Sk, IF 5) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (Sk, IF 5)	• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (Uk, IF 5) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, IF 5)	• 174-175 • 176 • 177-185 • 197	• Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (-> S. 176 im Sb) • Nachrichten auf Seriosität prüfen (-> S. 185 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 7.2 Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens			• 174-175 • 176 • 186-196 • 197	

Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • ...	Die Schülerinnen und Schüler... • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). • ...

Inhaltsfelder (IF)	IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	- Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen - Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 8.1 Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule	erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (Sk, IF 3)	beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (Uk, IF 3)	198-199 200 201-212 227	Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (-> S. 200 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 8.2 Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat			198-199 200 213-219 227	„Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (-> S. 227 im Sb)
3. Sequenz Kapitel 8.3 Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (Sk, IF 3)	vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (Uk, IF 3)	198-199 200 220-226 227	- Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (-> S. 203 im Sb)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IX

Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	Die Schülerinnen und Schüler... • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (IF)	IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK)	- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) - beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)	???	Ein Erklärvideo (Explainityvideo) zum Aufbau des deutschen Regierungssystems erstellen.

Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)		• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),	• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	• stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK)	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK)	• ???	• ???

Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17		Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • Beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • Erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).		Die Schülerinnen und Schüler... • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)	Die Schülerinnen und Schüler... • begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	Die Schülerinnen und Schüler... • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung If8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher If10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK)	• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK)	• ???	• ???

Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz Lehrplan S. 17		Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)		Die Schülerinnen und Schüler... - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)	Die Schülerinnen und Schüler... - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler...
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher			
Inhaltliche	- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge - Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten - Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein			

Schwerpunkte	• Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
---------------------	--

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK) • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK)		• ???	• ???

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben XIII

Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)		- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)	- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter
-------------------------------------	--

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) - erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK)		???	???

Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17		Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)		Die Schülerinnen und Schüler... • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler... • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland IF 4 Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Soziale Ungleichheit • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7) • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4) • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)	• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7) • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7)	• ???	• ???

Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5)		wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).	beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6)	- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)
Inhaltsfelder (If)	IF 4 Identität und Lebensgestaltung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher			
Inhaltliche Schwerpunkte	- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt - Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte - Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen - Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar	• beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität	• ???	• ???

Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17		Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)		• präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)	• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)	• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)
Inhaltsfelder (If)	IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft (IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesses in der Politik)			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Europa als Wertegemeinschaft • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes • Migration			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar	• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	• ???	• ???

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVII

Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)		- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)	- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) - begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)
Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	- Gefährdungen der Demokratie (IF 2) - Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) - Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2) • beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2)	• S. 62-93	• ???

Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Lehrplan S. 17		Lehrplan S. 17f.	Lehrplan S. 18	Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)		• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)	• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)	• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (If)	IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien
-------------------------------------	---

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)	• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)	• S.182-213	• ???

Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler...		Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)		- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1) - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)	- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) - begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (If)	IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik			
Inhaltliche Schwerpunkte	- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO - UN -Menschenrechtscharta			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK) • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)	• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens	• S. 298-337	• ???

Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17		Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)		Die Schülerinnen und Schüler... - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)	Die Schülerinnen und Schüler... - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK) - begründen ein eigenes Urteil (UK 4)	Die Schülerinnen und Schüler... setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (If)	IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft			

Inhaltliche Schwerpunkte	• Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
-------------------------------------	---

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) - stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK) - beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)	- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK) - beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK) - beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)	S.338-377	???

Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)	Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler... • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)	Die Schülerinnen und Schüler... • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Inhaltsfelder (If)	IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union
Inhaltliche Schwerpunkte	• UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11)	- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11) - diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11) - diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)	248-297	???

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Werner-Jaeger-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Werner-Jaeger-Gymnasiums nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“, vgl. Kapitel 2.3.II.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Festlegungen für das Lernen auf Distanz:

Die Fachkonferenz hat zusätzlich folgende Ergänzungen im Bereich der Leistungsbewertung für den Fall des „Lernen auf Distanz“ festgelegt.

Allgemein:

- Die vorangestellten Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich (siehe Formen der Leistungsfeststellung).
- Die Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen (sonstige Mitarbeit) im Unterricht einbezogen.
- Die Festlegungen für das Lernen auf Distanz sollen wie auch die gesamten Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung zu Beginn des Schuljahres hinreichend klar und verbindlich kommuniziert werden.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Festlegungen für das Lernen auf Distanz erfolgt turnusmäßig durch die Fachkonferenz.

Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Lernen auf Distanz

- Nicht alle Formen der Leistungsüberprüfung sind auf den Distanzunterricht übertragbar, zumal je nach Grad der häuslichen Unterstützung auch die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten ist.
- Um eine klare Verantwortlichkeit der Schülerin bzw. des Schülers sichtbar machen zu können, empfiehlt es sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.
- Bei der Konzeption der Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes. Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt werden.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtag.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Laut Beschluss der Fachkonferenz vom 31.10.2019 wird ab dem Schuljahr 2020/21 das Lehrwerk „Politik & Co“ von C.C. Buchner sukzessive in den Jahrgangsstufen 5, 7,8 und 10 eingeführt. Die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegebenen Materialvorschläge beziehen sich auf dieses Lehrwerk

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern:

Klasse 7: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Total digital?! – Bestimmen Medien unser Leben?

Klasse 9/10: Wirtschaft-Politik und Deutsch: Berufswahlvorbereitung

Klasse 9/10: Wirtschaft-Politik und Geschichte: Europäische Union

Klasse 10: Wirtschaft-Politik und Erdkunde: Globalisierung

Übergreifende Kompetenzentwicklung:

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den Sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

Außerschulische Lernorte

- Rathaus Nettetal
- Landtag
- Regionale Unternehmen
- **Verbraucherzentrale**

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 18.11.2022) zur Verfügung.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

